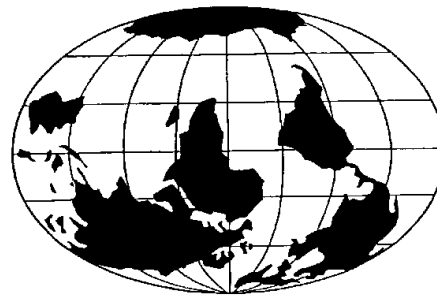


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action-five.de
Internet: <http://www.action-five.de>



viele Perspektiven – eine Welt

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle

SpenderInnen und InteressentInnen

per E-Mail

Kontakt:

Marie-Josée Franz
Lennéstraße 53
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 36 68 91
E-Mail: mjFranz@t-online.de

Rundbrief Nr. 1/19

30. Januar 2019

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit den besten Wünschen für das Jahr 2019 meldet sich aus Bonn die Kerngruppe von action five. Wenn Ihr uns im vergangenen Jahr gespendet habt und wir Eure Adresse haben, findet Ihr hier anbei die Quittung fürs Finanzamt. Die heutigen Themen lauten:

Spendenkonto IBAN:

DE78 3701 0050 0291 1995 05
BIC: PBNKDEFF Postbank Köln

- 1. Wasserprojekt mit der NGO Your Contribution im Süd-Westen Ugandas**
- 2. Pilzzucht als Lebensunterhaltssicherung in den Slums von Nairobi, Kenia**
- 3. Neues von der großen Waisenhaus-Baustelle in Haiti**
- 4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2018**

1. Wasserprojekt mit der NGO Your Contribution im Süd-Westen Ugandas (Ricarda Stienhans)

Die Partnerorganisation Your Contribution wurde gegründet und wird geleitet von Frank Katto, der aus dem Südwesten Ugandas kommt und in Bonn lebt. Die neue Projektpartnerschaft mit Your Contribution dreht sich um eines der wichtigsten Elemente des Lebens: Wasser.

Der Zugang zu ausreichend sauberem Wasser stellt für die Menschen in vielen Teilen Ugandas ein großes Problem dar – auch in der Projektregion.

Die Bewohner der ländlichen Gemeinden im Südwesten Ugandas sind meist auf Wasser von simpel eingefassten oberirdischen Quellen angewiesen, welches nur in geringen Mengen aus einem kleinen Rohr kommt. Die Menschen, meist Frauen und Kinder, müssen bis zu 2 Stunden anstehen, um Wasser zu holen. Diese wertvolle Zeit könnten sie gut gebrauchen für andere Aktivitäten, die ebenfalls Tageslicht benötigen – wie beispielsweise Schulaufgaben, Arbeit auf dem Feld und Hausarbeiten.

Hinzu kommen oftmals schlechte hygienische Bedingungen bei den Wasserstellen und mögliche Brutstätten für Malaria-infizierte Mücken, da das Wasser nicht vernünftig abläuft.



Eine für die Region übliche einfache Wasserquelle

Ziel dieses Projektes ist es, die Wassermenge für die Bevölkerung deutlich zu erhöhen und die Wartezeiten zu verringern. Zudem soll das Entstehen von stehendem Wasser über einen Abfluss verhindert werden. Ein Reservoir in Form eines mit Beton umfassten Tanks wird gebaut, welches Oberflächenwasser in dieser hügeligen Region auffängt und speichert. Außerdem verfügt dieses neue System über vier verschließbare Hähne zum Wasserholen anstatt eines einzigen offenen Rohrs zuvor, über welches kontinuierlich Wasser austreten kann.



Das fertig gebaute neue Wassersystem

Ein solches System wurde in einem Dorf dieser Region bereits im Jahre 2013 gebaut – auch damals unter der Koordination von Frank Katto und finanziert von ihm selbst. Der Bau zeigte gute

Erfolge: Die täglich verfügbare Wassermenge konnte um das 8-fache erhöht werden.

Nun sollen mit der finanziellen Unterstützung von Action Five (5.000 €) in Kombination mit weiteren 1.500€, die Herr Katto über eigene Spendenaufrufe auf Internetplattformen sammeln konnte, insgesamt 3 solcher Wassersysteme im Südwesten Ugandas gefördert werden. Dabei werden auch die lokalen Gemeinden stark in den Bau einbezogen.

Hinter dem Bau dieser Systeme steht zudem ein größerer Plan von Herrn Katto: Mit guten erfolgreichen Beispielen dieser kosteneffizienten Wassersysteme möchte er die ugandische Regierung/Regionalregierung davon überzeugen, die Standards der Wasserversorgung in der gesamten Region über diese oder ähnliche Systeme deutlich zu verbessern.



Die Gemeinde hilft mit bei der Aushebung

2. Pilzzucht als Lebensunterhaltssicherung in den Slums von Nairobi

(Sarah Vrolijk)

Die U-Turn Performing Arts Group ist eine Gruppe junger Menschen aus dem Mukuru Kayaba Slum, einem informellen Siedlungsgebiet in Kenias Hauptstadt Nairobi, die sich verschiedenen sozialen Initiativen widmet. Ursprünglich als rein künstlerische Gruppe im Jahr 2008 geformt, haben die Mitglieder seither eine Vielzahl von Pro-



jekten für andere Jugendliche und junge Erwachsene aus ihrem Slum ins Leben gerufen.

Eines dieser Projekte, die die U-Turn Performing Arts Group gestartet hat, dreht sich um das Thema „Urban Farming“, also die städtische Landwirtschaft, mit dem Ziel der Ernährungssicherung in den Slums.

Nachdem die Gruppe 2012 bei einer Landwirtschaftsausstellung auftrat, wuchs das Interesse am Potenzial der urbanen Landwirtschaft. Kurz darauf erfuhren sie dann das erste Mal von dem Konzept des Speisepilzbaus in Häusern, was den Vorteil hat, dass der geringe verfügbare Platz in den Slums nahezu ideal genutzt werden kann. Pilze benötigen durch eine besondere Baukonstruktion weniger Platz zum Wachsen, als andere Gemüse- und Pflanzensorten, die die Gruppe auch schon ausprobiert hatte. Die Pilze werden nämlich nicht ebenerdig gezüchtet, sondern wachsen platzsparend in Säcken hängend in einfachen Räumen und Häusern heran. Erste Tests waren schon sehr erfolgreich und einige

Bewohner der Slumgemeinschaft konnten schon als erste Kunden gewonnen werden.

Die Pilzzucht hat mehrere Vorteile: sie ist mit relativ wenig Aufwand verbunden, bringt aber einen sehr guten Ertrag ein, die Mitglieder der U-Turn Performing Arts Group profitieren von dem Verkauf der Pilze an die Slumbewohner, was sowohl den Lebensunterhalt der jungen Menschen unterstützt, als auch den Bestand der Initiative selber, die Mitglieder der Gruppe werden in den Slums als Vorbilder für andere Jugendliche gesehen, die Nachfrage nach erschwinglichen Nahrungsmitteln im Slum wird teilweise gedeckt (Essen von außerhalb ist oft teuer) und es



entsteht ein Angebot an einem nährstoffreichen Lebensmittel, inklusive neuer Rezepte und Kochanleitungen.

Das Projekt wird über 3 Jahre, von Januar 2019 bis Januar 2022, laufen. Der erste Fokus der Zucht wird auf Austernpilzen liegen, später dann werden weitere ertragreiche Sorten hinzukommen.

action five e.V. unterstützt die Pilzzucht mit 2.260,- Euro als einmalige Förderung.

← hängende Pilzkulturen in Säcken

3. Neues von der großen Waisenhaus-Baustelle in Haiti

(Marie-Josée Franz)

Nach einem kurzen Aufenthalt in Deutschland über die Weihnachtstage, die ich mit meiner Familie verbringen durfte, bin ich seit Anfang Januar wieder auf der Baustelle in Cap-Haitien, um dieses Projekt endgültig zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.

In diesem kurzen Bericht möchte ich Euch über einen erfolgreichen Abschnitt des gesamten Projekts erzählen. Teil der Infrastrukturmaßnahmen war es, die Einrichtung mit Wasser und Strom zu versorgen. Ich kann Euch berichten, dass es seit dem 24. Januar Wirklichkeit geworden ist. Es war zu schön zu erleben, wie das Teilprojekt „Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Energie“ und die Elektroinstallation für die neuen Häuser geradezu vorbildlich gelaufen sind.

Die PV-Anlage wurde von drei deutschen Ingenieuren und Elektrotechnikern vom Verein „Technik ohne Grenzen“ mit Hilfe von jungen haitianischen Elektrikern installiert. Sie kamen am 14. Januar nach Cap-Haitien und 10 Tage später haben sie das Leben in der Einrichtung nachhaltig geändert. Es war ein unwirklicher, zauberhafter Moment für alle. Seit dem 24. Januar fließt das Wasser in den Wasserhähnen nicht für nur für ein paar Stunden sondern beliebig nach Bedarf. Dank der verfügbaren Energie läuft die Wasserpumpe tagsüber und die Wassertürme werden voll. Auch abends kön-



nen die Kinder in der Bibliothek, wo es eine Elektroinstallation gibt, verweilen, lernen, Gesellschaftsspiele spielen, lesen. Die Kinder und auch die Erwachsenen sind sehr sehr glücklich über diese Fortschritte, die das tägliche Leben so erleichtern.

Die haitianischen Elektriker waren so dankbar und hatten pure Freude mit Professionellen aus Deutschland so eine Anlage bauen zu dürfen. Es war schön zu sehen und gleichzeitig traurig, weil es solche Gelegenheiten wie diese für die jungen Menschen in diesem Land normalerweise nicht gibt.

Das zweite Erfolgserlebnis brachte die haitianische Firma START, die aus Port-au-Prince kam und die Elektroinstallation für die neuen Häuser gemacht hat. Junge Haitianer wurden in einer Berufsschule der Organisation „Unsere kleinen Schwestern und Brüder“ in Port-au-Prince von einem deutschen Ingenieur ausgebildet. Die Firma „START“ wurde gegründet von Ausgebildeten der Berufsschule und bekommt Aufträge im ganzen Land. Sie bauen sowohl Solaranlagen als auch einfache und anspruchsvolle Elektroinstallationen. Was mich begeistert hat, war ihre hohe Professionalität. Sie hatten einen bestimmten Zeitraum um die Arbeit zu erledigen was sie auch eingehalten haben – auch wenn es bedeutete bis in den Abend zu arbeiten. Diese Erfahrung war

für mich neu seit den 16 Monaten, die ich für das Projekt vor Ort bin.

Ich bin nach diesen schönen Erlebnissen noch überzeugter, dass die allerwichtigste Hilfe für Haiti qualitativ gute Bildung und Ausbildung für diese sehr junge Bevölkerung ist.

Die Deutschen waren mit ihren Erfahrungen in Haiti sehr zufrieden und erfüllt. Die Zeit mit den Kindern im Heim und die Intensität des Lebens in Haiti mit allen seinen Gegensätzen empfanden sie als bereichernd.

4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2018

Bereich action five

EINNAHMEN: in €
Spendeneinnahmen: 38.713,52
Übertrag von 2017: 10.618,42

AUSGABEN:

Projekt Clave de Sol in Brasilien: 6.000,00
Pilzzuchtprojekt in Nairobi, Kenia: 2.260,00
Roshni-Foundation Grundkauf, Pakist: 5.000,00
Zinduka e.V. Rescue-Camp, Kenia: 5.000,00
WARDS – Behindertenh. in Bangalore: 2.700,00
Lehrertraining in der Mongolei: 6.000,00
Erweiterung Entwicklungsz., Mongolei: 1.400,00
Landwirtschaftshilfe für Gambia: 2.060,00
Summe aller Auslands-Ausgaben 30.420,00

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

Kopierkosten & Porto für 3 Rundbriefe: 351,00
Web-Hosting: 174,45
Druckkosten für Werbeflyer: 80,00
Summe für Öffentlichkeitsarbeit 605,45

Verwaltungskosten:

Gebühren für Auslandsüberweisungen: 212,64
Gebühren für die Kontoführung: 249,10
Kosten Notar und Vereinsregister: 153,33
Summe der Verwaltungskosten: 615,07

Guthaben am 31.12.2018: 17.691,42

Sonderkonto Haiti

Übertrag von 2017: 19.835,39
Spendeneinnahmen für Schule Haiti: 45.748,10
Beitrag von INTEGER e.V.: 15.000,00
Beitrag von KinderZukunft Haiti: 2.000,00
Sponsorenlauf Siebengebirgsgymn.: 10.650,00

Überweisungen n. Haiti (Lehrergehälter): 49.150,00
Überweisungen für Lebensmitteleinkauf: 3.050,00
Warenkauf für Haiti: 345,96
Guthaben am 31.12.2018: 40.687,53

Sonderkonto Haiti-Bauprojekt

Übertrag von 2017: 74.195,36
Zuwendung vom BMZ: 64.729,60
Spendeneinnahmen für Bauprojekt: 32.240,00

Transfer nach Haiti (Baukonto): 146.820,00
Kauf von Baumaterial: 5.930,37
Reisekosten für freiwillige Handwerker: 4.102,60
Transportkosten Container: 5.260,00
Guthaben am 31.12.2018: 9.051,99

Sonderkonto Manila

Übertrag von 2017: 770,48
Spendeneinnahmen für Projekt Manila: 322,50
Guthaben am 31.12.2018: 1.092,98

Sonderkonto Namibia

Übertrag von 2017: 20,00
Spendeneinnahmen für Namibia: 6.930,00
Überweisung an Ohangwena Youth G.: 6.730,00
Guthaben am 31.12.2018: 220,00

Am 17.01.2019 wurde die Kasse von Sarah Vrolijk und Kerstin Frizzi geprüft und für richtig befunden.

Sowohl die Verwaltungskosten (also für Kontoführung, Auslandsüberweisungen und den Notar) als auch unsere Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit (also Rundbriefversand und Werbeflyer) betragen jeweils ca. 0,66 % aller Spendeneinnahmen.

Bitte lasst uns Eure E-Mail-Adresse zukommen, falls wir Euch den Rundbrief zukünftig kostengünstig und mit farbigen Bildern als PDF-Version direkt in den Computer schicken dürfen.

Alles Gute für das neue Jahr 2019
wünscht Euch ganz herzlich
die Bonner Kerngruppe

